

## Schulinterner Lehrplan des Märkischen Gymnasiums Schwelm – Jahrgangsstufe 11/ Einführungsphase (G9/G8<sup>1</sup>)

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ergibt sich auf Grundlage der Vorgaben des Schulministeriums bezüglich der *Zentralen Klausur* (ZK) am Ende des zweiten Halbjahres. Themen und Termine können über die *Standardsicherung* eingesehen werden.

Einführungsphase (EF)				
UV	Thema	Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitbedarf / Aufgabentyp
I	<b>„Du verstehst mich einfach (nicht)!“ – Beurteilung kommunikativer Prozesse unter besonderer Berücksichtigung der Funktionalität von Sprache in unterschiedlichen Kontexten</b>	<p><i>Die SuS können...</i></p> <p><u>Sprache-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden,</li> <li>• unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben,</li> <li>• aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären,</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> </ul> <p><u>Sprache-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,</li> <li>• sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen,</li> <li>• weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 1: Sprache</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</li> <li>• Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache</li> <li>• Aspekte der Sprachentwicklung</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsmodelle</li> <li>• Gesprächsanalyse</li> <li>• rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeld 2: Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte</li> </ul>	<p><b>Aufgabentyp:</b> IIA/ III A / IIIb/ IV</p>

<sup>1</sup> Dieser Kernlehrplan gilt letztmalig für den G8-Jahrgang des Schuljahres 2022/23.

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul> <p><u>Texte-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren,</li> <li>• den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren,</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> </ul> <p><u>Texte-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,</li> <li>• in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li> <li>• Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</li> <li>• ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten</li> </ul> <p><u>Kommunikation-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 4: Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> <li>• digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation</li> </ul>	
--	--	--	--	--

		<p><u>Kommunikation – Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,</li> <li>• sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u. a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,</li> <li>• Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul> <p><u>Medien-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potentiell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><u>Medien-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen</li> </ul>		
II	<p><b>„Wer bin ich?!“ – Interpretation eines modernen Romans angesichts der Frage nach der eigenen Identität und ihrer Ausbildung in herausfordernden Zeiten</b></p>	<p><i>Die SuS können...</i></p> <p><u>Texte-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),</li> <li>• dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>• die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,</li> <li>• den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren,</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 2: Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzähltexte</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeld 4: Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sendeformate in audiovisuellen Medien</li> </ul> <p>Lektürevorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Am kürzeren Ende der Sonnenallee</li> <li>• Das Parfum</li> <li>• Mario und der Zauberer</li> </ul>	<p><b>Aufgabentyp:</b> IA</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> </ul> <p><u>Texte-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,</li> <li>• in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li> <li>• Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</li> <li>• literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,</li> <li>• Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,</li> <li>• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>• ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> </ul> <p><u>Medien-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</li> <li>• die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,</li> <li>• ein typisches Sendeformat (z. B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <p><u>Medien-Produktion:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Richter und sein Henker</li> </ul> <p>Es empfiehlt sich, eine Lektüre zu nehmen, in deren Kontext auch eine Filmanalyse durchgeführt werden kann, um das Inhaltsfeld <i>Medien</i> abzudecken.</p>	
--	--	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen,</li> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> </ul> <p><u>Sprache-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,</li> </ul>		
III	<p><b>„Reif für die Bühne dieser Welt!“ – Interpretation von dramatischen Texten zur Vermittlung und Diskussion über existentielle Fragen und anhängender Wertvorstellungen</b></p>	<p><i>Die SuS können...</i></p> <p><u>Texte-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),</li> <li>• dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>• die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> </ul> <p><u>Texte-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,</li> <li>• in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li> <li>• Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</li> <li>• literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 2: Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dramatische Texte</li> </ul> <p>Es empfiehlt sich, eine Wahl des Stücks unter Berücksichtigung der lokalen Spielpläne (Wuppertaler Bühnen, Theater Hagen etc.) vorzunehmen.</p> <p>Erweiterte Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Physiker</li> <li>• Leonce und Lena</li> <li>• Emilia Galotti</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</li> </ul>	<p><b>Aufgabentyp IA/ IIB</b></p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten,</li> <li>• Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,</li> <li>• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>• ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> </ul> <p><u>Sprache-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul> <p><u>Kommunikation-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren</li> </ul>		
IV	<p><b>„Der Vers bestimmt die Form!“ – Analyse und Interpretation motivähnlicher lyrischer Texte</b></p> <p>Empfohlene Themen/ Motive: <i>Liebe, Fremdheitserfahrungen, Natur, Ich-Identität</i></p>	<p><i>Die SuS können...</i></p> <p><u>Texte-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),</li> <li>• dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>• die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,</li> <li>• den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren,</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 2: Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte</li> </ul> <p><b>Für die Zentrale Klausur 2023 liegt eine Konkretisierung vor: <i>Naturlyrik</i></b></p>	<p><b>Aufgabentyp IA / IIB (Zentrale Klausur)</b></p>

	<p><u>Texte-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,</li><li>• in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li><li>• Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li><li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</li><li>• literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,</li><li>• literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li><li>• ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten,</li><li>• Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,</li><li>• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li><li>• ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li></ul> <p><u>Sprache-Rezeption:</u> sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,</p>		
--	--	--	--